

Protokoll

über die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Helstorf am Dienstag, 12.05.2015, 19:00 Uhr,
Schafstall Esperke, An der Drift, 31535 Neustadt a. Rbge., Stadtteil Esperke

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Frau Ute Bertram-Kühn

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Manfred Lindenmann

Mitglieder

Frau Sigrid Asche
Herr Stephan Holubarsch
Frau Ulrike Karsch
Herr Hans-Jürgen Kassebeer
Herr Peter Krüger
Herr Jens Metterhausen
Herr Ulrich Rabe
Herr Hans-Heinrich Thies

Gäste

Gäste

Frau Bade (Niedersächsischen Landesbe-
hörde für Straßenbau und Verkehr)
Frau Stephan (Niedersächsischen Landes-
behörde für Straßenbau und Verkehr)

Verwaltungsangehörige

Herr Jürgen Kruse

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

ca. 50 Personen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:00 Uhr

Tagesordnung

	Vorlage Nr.
1. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.02.2015	
2. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes zum Thema Straßenausbau Warmeloh/Esperke	
3. Information zum Thema Straßenausbau Warmeloh/Esperke	
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes	
5. Höchstspannungstrasse "SuedLink" - Anregungen und Hinweise der Stadt Neustadt a. Rbge.	2015/025
6. Plattdeutsche Ortstafeln	2015/048
7. Konzept seniorenrechtliches Wohnen - Handlungsempfehlung und Leitlinie	2015/009
8. Aufhebung der Außenstelle Helstorf der Grundschule Mandeloh/Helstorf	2015/117
9. Bekanntgaben	
9.1. Förderpreis der Johann Bunting-Stiftung 2015	2015/014
9.2. Leitfaden zur Betreuung der Ortsräte	2015/035
9.3. Landtagspetition zum Erhalt des Grundschulstandortes Helstorf	2015/083
10. Anfragen	

1. **Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.02.2015**

Ortsbürgermeisterin Frau Bertram-Kühn eröffnete um 19:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung mit der Begrüßung aller Anwesenden, insbesondere namentlich Frau Bade und Frau Stephan seitens der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie Frau Messerschmidt und Herrn Hahn vom Ortsrat Mandelsloh. Frau Bertram-Kühn informierte darüber, dass Herr Gasse entschuldigt nicht an der Sitzung teilnehmen könne.

Ohne weitere Aussprache fasste der Ortsrat der Ortschaft Helstorf einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.02.2015 wird genehmigt.

2. **Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes zum Thema Straßenausbau Warmeloh/Esperke**

Eingangs wurde einvernehmlich in Absprache vereinbart, zunächst das Planungsvorhaben darzustellen (siehe hierzu TOP 3) und anschließend auftretende Fragen zu beantworten.

In der Einwohnerfragestunde wurde darum gebeten, den Anliegern nähere Auskünfte zu den möglichen Kosten des Gehwegbaues zu erteilen.

Frau Bertram-Kühn verwies darauf, dass die Verwaltung keine Auskünfte zu Kostenbeteiligungen geben könne, da derzeit noch zu viele Unwägbarkeiten bestehen würden.

Zu weiteren Fragen führte Frau Bade aus, ein Gehweg sei in Absprache zwischen der Stadt Neustadt und der Landesstraßenbehörde aus Kostengründen nicht durchgehend geplant. Auch sei ein Radweg auf Grund der geringen Verkehrsbelastung nicht vorgesehen. Eine Verkehrserhebung habe hier ein Aufkommen von täglich 1.300 Nutzern ergeben. Ab einer Frequentierung von 10.000 Verkehrsteilnehmern pro Tag werde ein Radweg nötig. Zum Ablauf des Regenwassers werden entsprechende Maßnahmen mit dem Abwasserbehandlungsbetrieb Neustadt a. Rbge. abgestimmt. Es werde sichergestellt, dass Regenwasser nicht auf die anliegenden Grundstücke fließe. Frau Bade sicherte weiterhin zu, dass während der Ausbaumaßnahme entfernte oder beschädigte Zaunanlagen und Hecken ersetzt und wieder hergestellt werden. Der Straßenausbau werde nach bisheriger Erfahrung etwa eine Dauer von 12 Monaten umfassen. Während der Ausbauphase sei mit einer weiträumig umgeleiteten Verkehrsführung zu rechnen. Für die Einwohner aus Esperke könne dann die parallel verlaufende „Lange Straße“ gut mit in die Verkehrslenkung einbezogen werden. Zu der im Verlauf der Diskussion vorgeschlagenen Verlängerung des Gehweges mit Beginn in Höhe der Straße Osterberg in Esperke sei eine Berücksichtigung im Verfahren noch möglich. Zu Fragen einer

zusätzlichen Verkehrsberuhigung äußerte sich Frau Bade so, dass bis auf die ortsübliche Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h keine weiteren Begrenzungen umsetzbar seien. Verkehrsinseln seien demnach nicht vorgesehen. Um die Aufmerksamkeit der Fahrer mehr zu fordern werde es einen Mittelstreifen nicht mehr geben. Dieses sei neuester Standard.

Herr Lindenmann machte deutlich, alle Beteiligten sollten die gute Chance zum Ausbau ohne Verzögerungen und Infragestellung nutzen. Sobald die Planfeststellung erfolgt ist, seien weitere Beratungen der Gremien vorgesehen.

Frau Bade berichtete zum zeitlichen Ablauf, dass spätestens im Jahr 2017 mit dem Straßenausbau begonnen werden müsse. Das Planfeststellungsverfahren nehme etwa ein Jahr in Anspruch, weshalb dieses unbedingt in 2016 zu beginnen habe. Zur Breite des Gehweges sei festzulegen, in welchen Abschnitten 2,50 Meter oder bzw. und 1,80 Meter vorzusehen seien. Im Monat Juni 2015 müsste eine Entscheidung vorliegen, auch hinsichtlich der Alternative Gehweg ab „Osterberg“. Für die Bushaltestellen sei eine Breite von 2,50 Meter vorgeschrieben.

Herr Meyer zu Hartlage äußerte die Hoffnung, dass ein seit 30 Jahren verfolgter Wunsch zur Erneuerung nun kurzfristig umgesetzt werden könne.

3. Information zum Thema Straßenausbau Warmeloh/Esperke

Zunächst präsentierte Frau Bade die nach Absprache zwischen der Stadt Neustadt und dem Niedersächsischen Landesamt für Straßenbau und Verkehr bisher vorgesehene Planung zur Erneuerung der Fahrbahn. Der Vollausbau werde in dem gesamten Bereich zwischen der Ortstafel Warmeloh und dem Anschluss zur Kreisstraße 305 (Hoper Straße) in einer Gesamtlänge von 1.750 Meter stattfinden. Als erste Maßnahme werde der Fahrbahnuntergrund zu untersuchen sein, um den neuen Fahrbahnaufbau festlegen zu können. Die Straße werde überwiegend einen separaten Gehweg erhalten, der teils westlich (Warmeloh), aber auch östlich (Esperke) verlaufen werde. Der vorgesehene Gehweg basiere auf dem Wunsch von Ortsrat und Stadtverwaltung. Die Fahrbahn erhalte die gesetzliche Regelbreite von 6 Meter und der Gehweg 2,50 Meter mit einem halben Meter als Sicherheitsstreifen. Um dieses einhalten zu können, sei in einigen Teilabschnitten in geringem Umfang noch Grunderwerb erforderlich. Die Bushaltestellen verbleiben grundsätzlich an den bekannten Standorten. Hinsichtlich der Straßenentwässerung seien Entwässerungsmulden vorgesehen. Im Einmündungsbereich der Landesstraße in die Kreisstraße wäre eine weitere Umgestaltung mit der Verlängerung des Gehweges und einem angepassten Übergang in Absprache weiter möglich.

Frau Bertram-Kühn erläuterte, der Ortsrat Helstorf habe sich seit langem für einen Ausbau der Ortsdurchfahrt ausgesprochen und ebenso auch für einen Gehweg zur Verkehrssicherheit der Bürger.

Herr Thies machte deutlich, ein Straßenausbau ohne Gehweg könne kein geforderter Standard sein und gefährde die Zahlung von Zuschüssen.

Sollte ein Gehweg nicht befürwortet werden, sei dennoch ein Randstreifen mit einer Breite von 0,50 Meter vorzusehen. Der Seitenstreifen würde

dann von der Stadt Neustadt a. Rbge. selbst instandzuhalten sein, ergänzte Frau Bade. Abschließend wies sie darauf hin, dass diese Ausbaumaßnahme Ortsdurchfahrt Warmeloh/Esperke bis zum Jahr 2017 noch im Landesförderprogramm enthalten sei. Werde also bis zum Ende des Jahres 2015 kein entsprechender Beschluss zum Ausbau gefasst, werde ein Ausbau in den nächsten 10 bis 15 Jahren nicht vorgenommen werden.

Herr Kassebeer berichtete, die kürzlich fertiggestellte Ortsdurchfahrt Vesbeck seien mit der Verwirklichung gute Erfahrungen festgestellten worden, was auch den Gehweg betreffe.

Frau Bertram-Kühn erläuterte, der Ortsrat Helstorf habe sich seit langem für einen Ausbau der Ortsdurchfahrt ausgesprochen und ebenso auch für einen Gehweg zur Verkehrssicherheit der Bürger.

Herr Thies machte deutlich, ein Straßenausbau ohne Gehweg könne kein geforderter Standard sein und gefährde die Zahlung von Zuschüssen.

Frau Bade wies darauf hin, dass diese Ausbaumaßnahme Ortsdurchfahrt Warmeloh/Esperke bis zum Jahr 2017 noch im Landesförderprogramm enthalten sei. Werde also bis zum Ende des Jahres 2015 kein entsprechender Beschluss zum Ausbau gefasst, werde ein Ausbau in den nächsten 10 bis 15 Jahren nicht vorgenommen werden.

Frau Bertram-Kühn sicherte zu, bis Ende Mai/Anfang Juni 2015 mit den Anliegern mittels einer Informationsveranstaltung im Beisein auch der Vertreter der Stadt Neustadt a. Rbge. in Gespräche zu kommen. Abschließend bedankte sich Frau Bertram-Kühn bei Frau Bade für die detaillierten Informationen.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Herr Hahn richtete die Frage an den Ortsrat, in wie weit die in der Ortschaft Helstorf an verschiedenen Standorten angebrachten Verunglimpfungen im Zusammenhang zu einer Entscheidung über die Grundschulstandorte mit deren Meinung oder Sichtweise in Verbindung zu bringen sei. Diese schadeten dem zukünftigen gemeinsamen Miteinander und sei schlechter Stil.

Herr Lindenmann stellte klar, dieses seien peinliche Aktionen und bestimmt nicht im Sinne der Ortsratsmitglieder.

Eine Frage hinsichtlich der Unterbringung der Grundschüler während einer ein- bis zweijährigen Umbauphase beantwortete Herr Lindenmann mit dem Hinweis, dass dieses nicht Sache des Orsrates sei, sondern durch die Fachdienste der Stadtverwaltung geplant werde.

Auf eine dahingehende Frage zur Energieeffizienz und energetischer Vorteile der Grundschule Helstorf antwortete Frau Bertram-Kühn, dass belastbare Zahlen nicht vorlägen.

Herr Meyer zur Hartlage bemängelte, dass die Einladungen zu den Ortsratssitzungen nicht immer zugänglich seien. Er bat darum, hier doch eine

Veröffentlichung in der „Neustädter Zeitung“ vorzunehmen.

5. Höchstspannungstrasse "SuedLink" 2015/025
- Anregungen und Hinweise der Stadt Neustadt a. Rbge.

Herr Lindenmann bedauerte, dass in der Beschlussvorlage deutlichere Hinweise zu dieser Thematik nicht berücksichtigt worden seien. Abhandlungen über die mögliche Alternative einer Erdverkabelung, die auch aus Kostengründen Vorteile bringen könne, fehlten gänzlich in der Stellungnahme. Positiv könne er feststellen, dass die Stadtverwaltung die geplante Trassenführung ablehne.

Herr Metterhausen bat um kurzfristige Information, sollten zu diesem Projekt neue Erkenntnisse vorliegen.

Beschluss:

Der Ortsrat der Ortschaft Helstorf nimmt die Beschlussvorlage einstimmig zur Kenntnis.

6. Plattdeutsche Ortstafeln 2015/048

Frau Bertram-Kühn erläuterte die Beschlussvorlage und insbesondere das vorgegebene Verfahren zur Zulassung der zweisprachigen Ortstafeln.

Herr Metterhausen ergänzte, für die in den Ortschaften womöglich aufzustellenden zweisprachigen Ortstafeln gebe es keine Einwände. Allerdings sehe er für den Ortschaftsbereich Helstorf hier keine Notwendigkeit.

Herr Lindenmann argumentierte ebenso und sprach sich dafür aus, sich dieser Alternative, die für andere Ortschaften eventuell bedeutsam sei, nicht zu verweigern und dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Beschluss:

Der Ortsrat der Ortschaft Helstorf beschließt einstimmig:

Im Gebiet der Stadt Neustadt a. Rbge. werden zweisprachige Ortstafeln zugelassen.

7. Konzept seniorengerechtes Wohnen 2015/009
- Handlungsempfehlung und Leitlinie

Herr Holubarsch beantragte, diesen TOP von der Tagesordnung abzusetzen, da es noch Beratungsbedarf gebe.

Beschluss:

Der Ortsrat der Ortschaft Helstorf beschließt einstimmig, diesen TOP nicht zu behandeln und auf die Tagesordnung der folgenden Ortsratssitzung zu verschieben.

8. **Aufhebung der Außenstelle Helstorf der Grundschule Mandelsloh/Helstorf**

2015/117

Frau Bertram-Kühn trug vor, in einer gemeinsamen Sitzung aller Fraktionen sei folgender Beschlussvorschlag erstellt worden:

Der Ortsrat der Ortschaft Helstorf lehnt die Vorlage 2015/117 in der vorliegenden Fassung ab:

Der Ortsrat fordert die Verwaltung auf, den Beschlussvorschlag wie folgt zu verändern:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt, den Schulstandort Helstorf als zukünftigen gemeinsamen Standort der Grundschule Helstorf/Mandelsloh auszubauen. Der Bürgermeister wird beauftragt, unter Berücksichtigung der Inklusion und eines kooperativen Hortes die notwendigen baulichen Voraussetzungen für einen Ganztagesbetrieb zu schaffen, um alle Schüler des Standortes Mandelsloh in Helstorf aufnehmen zu können. Die Festlegung der Schulbezirke im Primarbereich ist dementsprechend anzupassen. Für die Dauer der Um- und Erweiterungsbauten in Helstorf ist die Genehmigung zur Weiterführung der beiden Standorte zu beantragen.

Begründung:

- Qualitative Ausstattung in beiden Standorten ist gleich, da nach den gleichen Raumkonzepten ausgebaut werden soll
- Prägendes Gebäude („Schlachtschiff“) in der Dorfmitte, mit hoher Identifikation des Dorfes. Umnutzung kaum denkbar bzw. wenig realistisch.
- Bundeswehrstandort als größter Arbeitgeber in der Stadt Neustadt a. Rbge. (ca. 1.300). Wesentliche Veränderungen durch Umstrukturierungen (junge Frauen/Familie).
- Busumsteiganlage gebaut, um den Schulweg sicherer zu machen. Zentrale Lage durch Knotenpunkt dreier Buslinien und Anschluss an 2 S-Bahnlinsen.
- Aufgabenteilung im **kooperierenden Kleinzentrum** Helstorf/Mandelsloh ist aufeinander abzustimmen.
- **Schwerpunkt Mandelsloh: Nahversorgung** (s. auch DS 002/2015)
- **Schwerpunkt Helstorf: Bildung/Schule**

Ohne weitere Aussprache fasste der Ortsrat der Ortschaft Helstorf einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Ortsrat der Ortschaft Helstorf lehnt die Vorlage 2015/117 in der vorliegenden Fassung ab:

Der Ortsrat fordert die Verwaltung auf, den Beschlussvorschlag wie folgt zu verändern:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt, den Schulstandort Helstorf als zukünftigen gemeinsamen Standort der Grundschule Helstorf/Mandelsloh auszubauen.

torf/Mandelsloh auszubauen. Der Bürgermeister wird beauftragt, unter Berücksichtigung der Inklusion und eines kooperativen Hortes die notwendigen baulichen Voraussetzungen für einen Ganztagesbetrieb zu schaffen, um alle Schüler des Standortes Mandelsloh in Helstorf aufnehmen zu können. Die Festlegung der Schulbezirke im Primarbereich ist dementsprechend anzupassen. Für die Dauer der Um- und Erweiterungsbauten in Helstorf ist die Genehmigung zur Weiterführung der beiden Standorte zu beantragen.

Begründung:

- Qualitative Ausstattung in beiden Standorten ist gleich, da nach den gleichen Raumkonzepten ausgebaut werden soll
- Prägendes Gebäude („Schlachtschiff“) in der Dorfmitte, mit hoher Identifikation des Dorfes. Umnutzung kaum denkbar bzw. wenig realistisch.
- Bundeswehrstandort als größter Arbeitgeber in der Stadt Neustadt a. Rbge. (ca. 1.300). Wesentliche Veränderungen durch Umstrukturierungen (junge Frauen/Familie).
- Busumsteiganlage gebaut, um den Schulweg sicherer zu machen. Zentrale Lage durch Knotenpunkt dreier Buslinien und Anschluss an 2 S-Bahnlinien.
- Aufgabenteilung im **kooperierenden Kleinzentrum** Helstorf/Mandelsloh ist aufeinander abzustimmen.
- **Schwerpunkt Mandelsloh: Nahversorgung** (s. auch DS 002/2015)
- **Schwerpunkt Helstorf: Bildung/Schule**

9. Bekanntgaben

Am 12.06.2015, so gab Frau Bertram-Kühn bekannt, begehe die Freiwillige Feuerwehr Helstorf ihr 75jähriges Jubiläum im Rahmen einer Festveranstaltung.

Frau Bertram-Kühn informierte darüber, dass Herr Bürgermeister Sternbeck im Rahmen der Sommertour am 04.08.2015 den Stadtteil Esperke besuchen werde.

Herr Kruse gab zu Anfragen aus vergangenen Ortsratsratssitzungen bekannt:

- a) Stromtrasse „SuedLink“ (Bekanntgabe ist **Anlage 4** zum Protokoll)
- b) Sachstand zur Errichtung eines Windparks

Am 15.06.2015 werde im Anschluss an die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses eine Präsentation zum sachlichen Teil-/Flächennutzungsplan Windenergie erfolgen.

- | | | |
|-------------|--|-----------------|
| 9.1. | Förderpreis der Johann Bunting-Stiftung 2015 | 2015/014 |
| 9.2. | Leitfaden zur Betreuung der Ortsräte | 2015/035 |
| 9.3. | Landtagspetition zum Erhalt des Grundschulstandortes Helstorf | 2015/083 |
| 10. | Anfragen | |

Herr Rabe wies darauf hin, dass die Fußgängerampel an der Abbenser Str. defekt sei.
Weitere Anfragen wurden nicht gestellt.

Frau Bertram-Kühn bedankte sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und beendete die Ortsratssitzung um 22:00 Uhr.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 17.06.2015